TRAVEL IUS

Ausgabe 7, 24. Juni 2025

Rolf Metz, Rechtsanwalt

"Travel ius", der Newsletter für die Reise- und Tourismusbranche, MICE, die Hotellerie und den Transport

Sie können "Travel ius" gratis abonnieren unter: <https://www.reisebuererecht.ch/newsletter-travel-ius>

1. EU-Flugverbotsliste – Black List

2. Verpfuschte Ferienfreude – kein Geld

3. Verkehrsbussen im Ausland

4. «Reiserecht in a nutshell», das Reiserechtshandbuch von Rechtsanwalt Rolf Metz

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Zum Ferienanfang zwei wichtige Informationen: Flugverbotsliste macht den Reiseveranstaltern zu schaffen und Urteil zu vertaner Urlaubszeit, verpfuschte Ferien. Für den «Privatgebrauch» Hinweise zu Verkehrsbussen im Ausland.

Und in Kürze erscheint das Reiserechtshandbuch «Reiserecht in a nutshell» von Rechtsanwalt Rolf Metz

Viel Vergnügen mit diesen "Travel ius".

Rolf Metz, Rechtsanwalt

Sie dürfen diesen Newsletter gerne an interessierte Leserinnen und Leser weiterleiten, hier kann man «Travel ius» [abonnieren](#). Wer den Newsletter als PDF-Datei downloaden möchte, [hier der Link](#).

Wir beraten Sie bei der rechtlichen Gestaltung von Websites, Anmeldeformularen, Flyern, Prospekten, Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Datenschutzbestimmungen usw. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Hier geht [es zum Formular](#).

1. EU-Flugverbotsliste – Black List

Zurzeit sind **169 Fluggesellschaften** auf der «Schwarzen Liste» und **dürfen Europa nicht anfliegen**. Darunter alle Fluggesellschaften von Tansania.

Die «EU Air Safety List» gilt aufgrund der «Verordnung (EG) Nr. 2111/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2005 über die Erstellung einer gemeinschaftli-

chen Liste der Luftfahrtunternehmen, gegen die in der Gemeinschaft eine Betriebsuntersagung ergangen ist, sowie über die Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens ...», wie sie offiziell heisst, **auch für die Schweiz**.

Was für Tansania wichtig zu wissen ist, die Liste erfasst auch für **Flüge innerhalb Tansanias**. Wer also einen Safari-Flug gebucht hat, ist von der Flugverbotsliste betroffen, so auch die Schweizer Veranstalter, siehe dazu den Artikel in Travelnews [«Airline-Blacklist bringt Reiseveranstalter ins Rotieren»](#) vom 19.6.2025.

Die Rechte des Reisenden sind in Art. 12 Abs. 2 VO geregelt. – Es ist davon auszugehen, dass die Fluggesellschaft ihre **Flüge nicht annulliert** hat, sondern sie durchführt:

- Der Reisenden kann sich entscheiden, den **Flug gleichwohl anzutreten**. Oder
- Der Reisende entscheidet sich **nicht zu fliegen**, dann ist ihm eine anderweitige Beförderung anzubieten und ihm das Recht zum Rücktritt (mit Rückerstattung der Flugscheinkosten) einzuräumen. Der Reisende kann wählen.

2. Verpfuschte Ferienfreude – kein Geld

Wer kennt es nicht, man hat sich so auf die Ferien, die Party usw. gefreut und am Schluss war es ein Reingeld. Und dann hat man noch für die Ferien bezahlt. Bekommt man da nicht **Geld für den erlebten Frust?**

Diese Frage wird in der Schweiz schon lange diskutiert. In der EU dagegen ist die Frage definitiv beantwortet: **Ja, in der EU gibt es für vertane Urlaubszeit Geld**. Und in der Schweiz?

Ein **neues Urteil** hat dazu Stellung genommen. Einem Angestellten der Kantons Polizei Zürich und Protokollführer bei der Staatsanwaltschaft wurde kurzfristig ein Teil seiner Ferien gestrichen. Er musste neu planen und verlor Ferientage.

Der Kanton Zürich musste ihm **den entstandenen Schaden** (Annullierungskosten usw.) bezahlen.

Dann blieb noch die Frage, ob er nun auch für den **entgangenen Feriengenuss** entschädigt werden solle. Das Verwaltungsgericht hat diesen Anspruch abgelehnt, da «Genuss», «Frust» usw. keine Vermögenseinbusse darstellen, was aber für einen Schaden notwendig ist. Die Begründung kann sich auf andere Urteile abstützen. – Es ist also weiterhin so, dass man **für vertane Urlaubszeit kein Geld bekommt**.

Urteil des Verwaltungsgericht Zürich vom 13.3.2025, Geschäftsnummer: VB.2024.00203

3. Verkehrsbussen im Ausland

Und noch was für den «privaten Gebrauch». Immer wieder taucht die Frage auf, soll man **ausländische Bussen bezahlen?** Wegen 20 Euro machen die doch nichts(!).

Nun **das Erste** ist, wer im Ausland Auto fährt, muss die dort **geltenden Regeln** beachten. Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.

Zweitens: Mit den heutigen elektronischen Systemen können auch **kleinste Bussenbeträge** gespeichert und auch noch nach Jahren eingetrieben werden. So auch Mautbeträge von 1.70 usw. werden geltend gemacht.

Drittens: Je nach Land haben die Behörden **«drakonische» Strafen** zur Hand, z.B. **Beschlagnahme** des Autos. Wer in Italien ein fremdes Auto fährt (z.B. der Eltern) muss über eine entsprechende Vollmacht verfügen. Wenn man die nicht hat, wird das Auto beschlagnahmt (bis man es wieder bekommt können Jahre vergehen, wie die Sendung des Tessiner Fernsehens «Patti chiari» schon vor Jahren gezeigt hat).

Die AXA Versicherungen haben auf ihrer Webseite das Wichtigste zusammengefasst [«Verkehrsregeln im Ausland: Welche Bussen erwarten Sie?»](#) - Eine lesenswerte Lektüre vor den Ferien.

4. Und zu guter Letzt

Vorankündigung: In Kürze erscheint das Buch **«Reiserecht in a nutshell» im Dike Verlag**. **Rechtsanwalt Rolf Metz** erklärt auf allgemein verständliche Weise das Bundesgesetz über Pauschalreisen, die EU-Fluggast-Verordnung, das Montrealer Übereinkommen (wichtig für Flugreise-Veranstalter) und das Athener Übereinkommen (wichtig für Kreuzfahrten). Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wir beraten Sie gerne in allen rechtlichen Fragen rund ums Reisen, beim Verfassen von Reisebedingungen, Datenschutzhinweisen, Gestaltung von Websites, Katalogen, korrekte Preisbekanntgabe usw. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit

Rolf Metz, Rechtsanwalt

© Rolf Metz, 2025

Rolf Metz, Rechtsanwalt

Postfach 509, CH-6614 Brissago

Telefon 091 793 03 54

info[at]reisebuerorecht.ch

<https://www.reisebuerorecht.ch>

Sämtliche Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Wenn Sie sich aus der Mailing-Liste austragen wollen, nutzen Sie den Link auf dem E-Mail-Newsletter.